

# Im Tresorraum wird scharf geschossen

WM-Duell In Gersthofen attackieren sich die VR-Bank und die Kreissparkasse Augsburg. Am Ende gewinnt ein Strategie

VON MAXIMILIAN CZYSZ

**Gersthofen** Während sich die deutschen Nationalspieler blutleer, hilflos und müde mit einer Blamage aus dem WM-Turnier verabschiedet haben, sind die beiden Männer im Allerheiligsten der VR-Bank gar nicht zu stoppen. Mit Herzblut geht es im Tresorraum zur Sache. Wo in 370 Schließfächern Wertsachen verwahrt werden, misst sich der Hausherr mit der Konkurrenz: Georg Schneider, Vorstandsvorsitzender der VR-Handels- und Gewerbebank, tritt beim WM-Duell gegen Horst Schönfeld, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg, an.

Schönfeld, der als Libero beim VfR Birkmannsweiler gekickt hatte, Schiedsrichter und Abteilungsleiter war, zieht vor Anpfiff die Blicke auf sich: Unter seinem Sakko trägt er ein weißes Nationaldress mit der Rückennummer 60. Kollegen hatten es dem VfB-Stuttgart-Fan vor drei Jahren geschenkt. Dann kündigt er eine „eigene Spielfigur“ an: Aus seiner schwarzen Tasche zieht er ein Fußballmännchen hervor, das mit seiner Leibesfülle das Tor des Tipp-Kick-Spiels blockiert. Damit hat Georg Schneider nicht gerechnet. Er zieht sich für das Spiel im Tresorraum ebenfalls ein Trikot über und erzählt: Auch er hat früher Fußball gespielt, in Stadtbergen. Seit dem zwölften Lebensjahr ist er FCA-Fan. Die Leidenschaft ging sogar so weit, dass er für ein Mittwochnachmittagspiel im Rosenaustadion einmal die Schule schwänzte. Er habe einfach vergessen, dass er noch Unterricht habe.

Das WM-Duell, eine Aktion der Redaktion unserer Zeitung, vergisst er nicht so schnell. Wie auch? Denn schon 36 Sekunden nach Anpfiff knallt es am Plastikpfosten. Schönfelds Schuss hatte beinahe die Führung bedeutet. Zwei Minuten plätschert das Spiel dahin, ehe es wieder brenzlig wird: Wieder steht Schönfeld, der frühere Libero des VfR Birkmannsweiler, gefährlich vor dem Tor der VR-Bank. Diesmal versucht er es mit einem Lupfer. Aber es klappt nicht. Schneider pariert. Und Schneider stellt fest: „Ich hab’ falsch trainiert.“ Vor Tagen hatte er nämlich noch Kicker gespielt. Doch beim Tipp-Kick, einer Mischung aus Blitzschach, Tisch-



Hier hat noch niemand Fußball gespielt: Hinter der dicken Panzertür kommt es zum Zweikampf der Banker. Georg Schneider tritt beim Tipp-Kick für die VR-Handels- und Gewerbebank an, Horst Schönfeld vertritt die Kreissparkasse Augsburg.

Fotos: Marcus Merk



Strategie Horst Schönfeld (links) im Duell mit Georg Schneider: Unter ihre Anzüge haben sie das Deutschland-Trikot gezogen.

tennis und Billard, kommt die Energie weniger aus dem Handgelenk. Geschossen wird mit einem Druck auf das Köpfchen der Spielfiguren, die daraufhin ein Bein bewegen.

Schönfeld beherrscht das Spiel – er kennt es aus seiner Jugend. Schon damals war er Strategie: Er arbeitet sich Zentimeter um Zentimeter nach vorne, um sich dann vor dem

gegnerischen Tor aufzubauen. „Woahh“, „Boaahh“ oder „Ahhh – nix“ und „Jeeetz komm“ schallt es aus dem kleinen Kellerraum, der mit einer massiven Metalltür abgesichert ist. Schneider hält Schönfelds Angriffe anfangs noch für Dusel. Doch dann kracht’s: In Halbzeit zwei geht die Kreissparkasse in Führung.

Die VR-Bank gibt nicht auf. Georg Schneider kämpft. Und schießt. Und Schönfeld hält. Im nächsten Spielzug löst er sich aus der Umklammerung, wie der VfB-Fan erklärt, um dann mit einem gezielten Schuss ins linke obere Eck das 2:0 zu erzielen. Georg Schneider schaut betrüppelt. Doch seine Kollegin Daniela Roßmann muntert ihn auf: „Aber wir sind die Sieger der Herzen.“ Doch noch ist nichts entschieden. Zwei Minuten dauert das Spiel noch. Schneider attackiert seine

Konkurrenz. Die VR-Bank spielt sich zwei Großchancen heraus. Die Nachspielzeit läuft. Dann der Pfiff. Es ist aus. Der Strategie der Kreissparkasse gewinnt.

Die Finanzexperten schütteln sich die Hände, zum Trikottausch kommt es allerdings nicht. Dafür geht es anschließend zum Geschäftsgespräch zwei Etagen höher. Vielleicht wird dort auch ein Termin für ein Rückspiel vereinbart.

## Das WM-Duell

Die Fifa hat die Weltmeisterschaft nach Russland gebracht, wir holen Fußball im Kleinformal ins Augsburger Land: In den nächsten Wochen bringt unsere Zeitung für ein Tipp-Kick-Spiel Menschen an ungewöhnlichen Orten zusammen. (mcz)

# Nur ein Bußritus kann die Schändung beheben

Kirche Bischof Zdarsa hat die sofortige Schließung von St. Emmeram verfügt. Das Kirchenrecht verlangt es so



Ein Unbekannter hat die Tür zur Kapelle aufgebrochen.

Foto: Marcus Merk

**Gersthofen/Augsburg** Bischof Konrad Zdarsa hat am gestrigen Freitag nach der schweren Schändung der St.-Emmeran-Kapelle in Gersthofen die sofortige Schließung verfügt. Zdarsa hat zudem untersagt, dass dort bis auf Weiteres Gottesdienste gehalten werden.

Der Bischof folgt damit einer Bestimmung des Kirchenrechts, das für solche Fälle zudem einen Bußritus vorsieht. Das Abhalten von Gottesdiensten in der Kapelle St. Emmeram wird erst wieder möglich sein, nachdem die Schändung durch den Bußritus nach Maßgabe der li-

turgischen Bücher behoben ist. Generalvikar Harald Heinrich hat den Ortspfarrer persönlich über diese Entscheidung informiert. Der genaue Termin für diesen Ritus steht noch nicht fest.

Nach Auskunft der Polizei hat ein Unbekannter die Zugangstüre des Kirchleins an der Kapellenstraße im Zeitraum von Freitag auf Mittwoch, 22. bis 27. Juni, aufgebrochen (wir beichteten). Der Täter verursachte so einen Schaden von etwa 200 Euro. Obwohl sich der Einbrecher wohl in der Kirche aufhielt, entwendete er nichts. Allerdings wurden

konsekrierte Hostien auf dem Vorplatz zerstreut gefunden. Damit gilt die Kapelle als geschändet.

„Ich bin entsetzt, dass sich der Täter durch sein Handeln am Allerheiligsten unseres Glaubens vergangen hat“, sagt Generalvikar Harald Heinrich. In diesem Fall handle es sich um eine schwere Schändung dieser Kapelle, so der Generalvikar weiter. „Es macht mich sprachlos, dass diese Schändung zum traurigen Höhepunkt einer Reihe von Vandalismus-Fällen an kirchlichen Einrichtungen in Gersthofen geworden ist.“

Jegliche Form von Vandalismus sei eine Provokation und Missachtung aller Menschen, denen ihr Glaube heilig ist, und dürfe in keiner Weise gebilligt werden.

Die Polizei Gersthofen sucht nun Zeugen, die zur fraglichen Zeit etwas Verdächtiges gesehen haben. Vor allem möchte sich die ältere Frau melden, die die aufgebrochene Türe bemerkte und beim Pfarrbüro meldete. (pba, thia)

**Hinweise** von Zeugen zu den Vorfällen nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 0821/323-1810 entgegen.

## Die aktuelle Umfrage

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

### FUSSBALL-WM

#### Ist das WM-Fieber noch vorhanden?

Die DFB-Elf besiegelte vergangenen Mittwoch ihr historisches Aus in der Gruppenphase bei der Fußball-WM. Zum ersten Mal ist die deutsche Nationalmannschaft nicht mehr im Achtelfinale dabei. Deshalb wollten wir von Passanten in Gersthofen wissen, ob sie die WM trotzdem weiterschauen und für welche andere Mannschaft sie noch hoffen.

Text/Fotos: Herbert Bischler



ich vor allem die Schweiz. Belgien ist aber auch sehr stark. Insgesamt gefallen mir die Mannschaften, die es ins Achtelfinale geschafft haben. Es sind viele Außenseiter dabei, denen man gerne zuschaut.

Christoph Lehmann, Gersthofen



ich das Interesse am Turnier etwas verloren. Spätestens im Endspiel schalte ich aber wieder ein. Auch wenn ich keinen Sympathieträger mehr habe: Ich glaube, Schweden wird sich den Titel holen.

Alexander Ischwang, Gersthofen



Brasilien, Portugal und Belgien. Kroatien spielt auch stark und wird es wohl unter die ersten vier schaffen. Ich hoffe auf noch sehr spannende Spiele. Jedenfalls soll der Beste gewinnen.

Horst Meister, Gersthofen



aber die Ergebnisse interessieren mich dennoch. Ich habe auch keine Favoriten mehr, doch im Zweifelsfall tippe ich auf Spanien. Die sind immer für einen Titel gut. Ich lasse mich aber gerne überraschen.

Andrea Rottloff, Gersthofen

### Gersthofen und Umgebung



#### GABLINGEN

##### Gartler feiern am Sonntag ihr Fest

Bei jedem Wetter findet das Gartenfest des Gablinger Gartenbauvereins am morgigen Sonntag, 1. Juli, statt. Beginn am Biergarten des Bürgerhauses in der Jahnstraße ist um 14 Uhr. Geboten werden neben Essen und Trinken musikalische Unterhaltung sowie Kutschfahrten für Kinder. (AL)

#### GERSTHOFEN

##### Freie Wähler laufen und reden am Lech

Die Freien Wähler Gersthofen veranstalten am Sonntag, 1. Juli, um 10 Uhr ihr Nordic Talking. Treffpunkt ist am Vater Lech. Bei Regen entfällt die Veranstaltung. (AL)

#### GERSTHOFEN

##### Standesamt im Rathaus an zwei Tagen geschlossen

Das Standesamt im Gersthofer Rathaus ist am Montag und Dienstag, 2. und 3. Juli, aufgrund einer Fortbildung geschlossen. Bürger sollten daher ihren Termin auf einen darauffolgenden Tag in der Woche verlegen. (AL)

#### GERSTHOFEN

##### Seniorenklub bietet Training fürs Gehirn

Unter dem Motto „Wir trainieren unsere grauen Gehirnzellen“ findet am Mittwoch, 4. Juli, 14.30 Uhr, der evangelische Seniorenklub statt. Treffpunkt ist der Gemeindesaal in der Ludwig Hermann Straße 25 in Gersthofen. Es gibt Kaffee und Kuchen, Gäste sind willkommen, so die Veranstalter. (AL)

#### GERSTHOFEN-BATZENHOFEN

##### Schnuppernachmittag beim Musikverein

Der Musikverein Batzenhofen lädt am Sonntag, 1. Juli, um 16 Uhr Kinder und Eltern zu einem Schnuppernachmittag im Musikheim in Batzenhofen in der Sebastiansstraße 6 ein. Dort können die Musikinstrumente ausprobiert werden. Willkommen sind ebenfalls alle Kinder, die bereits ein Musikinstrument spielen (z.B. in der Bläserklasse) und gemeinsam im Schülerorchester oder der Jugendkapelle musizieren möchten. (AL)



## Grünholderschützen haben drei Könige

Beim Feuerwehrfest in Agawang wurden sie zum ersten Mal gemeinsam präsentiert, die drei Schützenkönige von Grünholder Gablingen. Neben Schützenkönigin Laura Birzele und Jugendkönig Johannes Scherer stellt der Verein aus dem Schmuttertal in diesem Jahr mit Jürgen Weislen auch den Gauschützenkönig. Er trägt die Kette übrigens schon zum zweiten Mal, schon 2001 wurde er als erster Grünholderschütze überhaupt Gauschützenkönig.

Text/Foto: Reinhard Breu